

Mit Tirol verwurzelt - tip-Ausgabe Nr. 18, 2012-11

[zurück <<<](#)

Das Tiroler Kammerorchester Innstrumenti feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Gründer und künstlerischer Leiter Gerhard Sammer im Gespräch über die Höhepunkte der kommenden Konzertsaison, die bereits Anfang Oktober begonnen hat.

tip: das Tiroler Kammermusik Orchester spannt seit 15 Jahren einen großen Bogen in seinem Angebot, das von der Wiener Klassik bis zur jüngsten Gegenwart reicht. Wo setzen sie Ihre Schwerpunkte?

Gerhard Sammer: „Ein hoher künstlerischer Anspruch ist die grundlegende Motivation für die Arbeit des Ensembles. Das zeigen auch zahlreiche Rundfunk-Aufnahmen des ORF und RAI. Im Jahresverlauf stehen spezielle Konzertformate im Mittelpunkt: Bei ‚Komponisten unserer Zeit‘ erklingen mehrere Uraufführungen und bei ‚Junge Solisten am Podium‘ präsentieren sich in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit junge herausragende Solisten gemeinsam mit dem Orchester. Im vergangenen Jahr haben wir in Kooperation mit dem Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Götzens eine neue Reihe ins Leben gerufen: ‚Sakrale Musik unserer Zeit‘. Und zur Tradition sind auch die Neujahrskonzerte geworden, die humorvoll moderiert werden und Gesangssolisten einbinden.“

tip: Ihre Ziele in der Programm-Auswahl?

Gerhard Sammer: „Die stimmen wir im Team ab – das ist mir auch sehr wichtig. Grundsätzlich sind wir bei der Programmauswahl sehr aufgeschlossen. Wir möchten das Publikum auch für neue Musik gewinnen, aber wir gehen hier unseren Weg: Das Klangerlebnis soll für den Hörer lustbetont sein – ja sogar Freude bereiten. Das spielt eine große Rolle unserer Auffassung nach. Daher ist für uns klar: Das Format ist berechenbar – doch innerhalb dessen wird das Publikum weitergeführt und auch überrascht. Nicht zuletzt sind wir auch sehr stolz darauf, dass wir bisher 70 Orchesterwerke uraufgeführt haben.“

tip: Welche Highlights stehen im heurigen Konzertprogramm auf dem Plan?

Gerhard Sammer: „Das nächste Konzert, ‚Junge Solisten am Podium‘, wird am 1. Dezember stattfinden – hier darf man schon auf das Stück von Hannes Kerschbaumer gespannt sein, das er extra für den 15-jährigen Luca Moranduzzo am Bassetthorn geschrieben hat. Weiter geht's am 5. bzw. 6. Jänner mit dem traditionellen Neujahrskonzert, das diesmal die Wiener Lieder in den Mittelpunkt stellt. Spannend wird dann auch das Konzert ‚Komponisten unserer Zeit‘ am 2. März, bei dem unter anderem Franz Posch mit seiner steirischen Harmonika gemeinsam mit dem Streichorchester zu hören sein wird. Den Saisonabschluss bildet die Matinee am Sonntag mit Werken von Rachmaninoff und Brahms.“

tip: Warum ist Ihnen eine starke Verwurzelung mit Tirol ein großes Anliegen?

Gerhard Sammer: „Das Orchester legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit in der Region – das spiegelt auch die Wahl unserer Solisten und Komponisten wieder.“

tip: Diese enge Verbindung führte auch zur neusten cd mit Werken des Tiroler Künstlers Haimo Wissner, die auch den renommierten pasticcio-Preis erhalten hat?

Gerhard Sammer: „Ja, wie gesagt: Das Orchester stellt Komponistinnen und Komponisten in den Mittelpunkt, die mit Tirol in enger Verbindung stehen. Die Aufnahmen für diese CD wurden bereits 2004 bzw. 2005 gemacht – die Umsetzung hat ein bisschen auf sich warten lassen – aber es lohnt sich, in die drei Werke in Orchesterbesetzung selbst einmal hineinzuhören.“

tip: das Orchester feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Welche Pläne haben sie für die nächsten Jahre?

Gerhard Sammer: „Ich bin überzeugt: Das Publikum entwickelt sich mit dem Angebot. Daher werden wir künftig auch altersspezifische Schülerkonzerte anbieten. Meine große Vision gehört dem Kindermusiktheater – unkonventionelle Produktionen, die auch Lehrer einbinden und einen Dialog möglich machen.“

Zur Person: Gerhard Sammer ist Jahrgang 1970 und wurde in Innsbruck geboren. Seit Dezember 2004 Universitätsprofessor an der Hochschule für Musik in Würzburg, seit 2011 auch Vizepräsident der EAS (European Association for Music in Schools) sowie Mitglied des Musikbeirats des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Gründung des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti 1997 (seit dieser Zeit auch künstlerischer Leiter des Ensembles) mit ca. 35 MusikerInnen aus Tirol, Vorarlberg und Salzburg – insbesondere Absolventen der Universität Mozarteum und des Tiroler Landeskonservatoriums. Konzerttätigkeit in Österreich, Italien und Frankreich – besonderer Schwerpunkt in allen Tiroler Landesteilen.